

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 91 (1965)

Heft: 24

Artikel: Wo stehen wir heute?

Autor: Ruhig, Trudy

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-504817>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wie das schäumt – wie das mundet!



ohne Alkohol sans alcool

MALTI ... ist einen **65** Versuch wert

MALTI-Brauerei der OVA

Affoltern am Albis



COLOGNE POUR HOMME,
FRISCH UND BESCHWINGT,
BETONT IHRE ELEGANZ

WEITERE PRODUKTE DER REIHE
CLERMONT POUR HOMME: AFTERSHAVE,
RASIERCRÈME MIT UND OHNE PINSEL, SAVON

CLERMONT ET FOUET GENÈVE - PARIS

Wo stehen wir heute?

Der Komponist Hans Werner Henze: «Die Frage „Wo stehen wir heute?« kann nur so beantwortet werden: Jeder steht an einer anderen Stelle für sich allein.» *

Der deutsche Bundespräsident Heinrich Lübke: «Wir stehen unter der Diktatur der Photographen.» *

Der französische Kultusminister André Malraux: «In Zeiten der Hochblüte treten besonders viele Kassandras auf.» *

Der Schriftsteller John Steinbeck: «Die modernen Sklaven werden nicht mit Peitschen, sondern mit Uhrzeigern und Terminkalendern angetrieben.» *

Der Komiker Bob Hope: «Künftig wird die Frage entscheidend sein: Kann ein Mann in sechs Stunden so viel verdienen wie eine Frau in acht Stunden auszugeben vermag?» *

Der Filmschauspieler James Stewart: «Im Zeitalter des Fernsehens kann ein guter Coiffeur einen Wahlkampf entscheiden.» *

Der Schriftsteller Evelyn Waugh: «Die Faulheit grast auch in der Literatur. Was höchstens eine schlampige Skizze ist, gibt man bereits als fertiges Meisterwerk aus.» *

Der Komponist Werner Egk: «Die Kunst wird von der Technik infiziert wie von einer Krankheit.» *

François Mauriac: «Wir Schriftsteller übersehen nur allzu häufig die

Unsere Seufzer-Rubrik

warum

sind auch alle guten Sachen entweder teuer oder schädlich?
H. G., Küsnacht

Tatsache, daß wir seit Jahren niemandem mehr etwas zu sagen haben. Viel zu viele Mühlen drehen sich weiter, obwohl kein Korn mehr da ist.» *

Die Schriftstellerin Gertrud von Le Fort: «Der moderne Mensch funktioniert nur noch, er lebt nicht mehr. Das Maschinenherz ist die eigentliche Gefahr unseres Zeitalters.» *

Der Literaturkritiker Sir John Squire: «Nichts ist so vergänglich wie das soeben Moderne.» *

Der Dramatiker Eugène Ionesco: «Das Neue schockiert immer, bevor es gefällt.» *

Der New Yorker Oberbürgermeister Robert Wagner: «Ein Wohlfahrtsstaat ist ein Staat, in dem die Allgemeinheit auf Kosten der Allgemeinheit lebt.» *

Radio Vietcong: «Johnson macht in Vietnam mit einer zerbrochenen Peitsche und verdorbenem Zuckerbrot Politik.» *

Präsident Lyndon B. Johnson: «Der kommende Sommer wird schöner, erfreulicher und produktiver sein als der vergangene.» TR

Bitte weitersagen



Der Mensch im Guten und im Schlechten, der Mensch im Falschen und im Rechten,

der Mensch im Lieben und im Hass, will keine Grenzen gelten lassen!

Mumenthaler